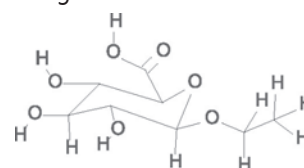


## Ethylglucuronid Neuer Marker zur Abstinenzkontrolle bei Alkoholkonsumenten

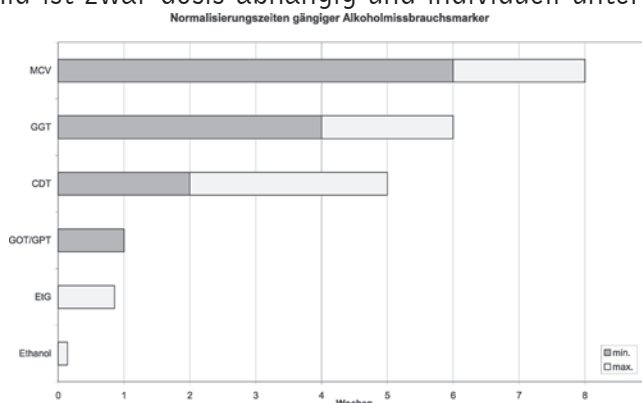
Die Messung von Ethylglucuronid im Urin ist im Labor etabliert und wird vermehrt angefordert, weil sie die diagnostische Lücke zwischen kurz- und langfristigen Nachweisen eines Alkoholkonsums schließt. Ethylglucuronid ist ein Stoffwechselprodukt des Ethanols. Ca. 0,5 % des Ethanols werden enzymatisch mit der Glucuronsäure konjugiert und über den Urin ausgeschieden. Diese Untersuchung bietet darüber hinaus den Vorteil, dass der Analyt stabil ist und die Probe somit problemlos transportiert werden kann.



Ethylglucuronid

Anhand der Messung von Ethanol im Blut kann ein Alkoholkonsum bis maximal 24 h sicher nachgewiesen werden. Andere Parameter, wie CDT,  $\gamma$ -GT und MCV, eignen sich nur für den Nachweis eines längerfristigen Alkoholkonsums (CDT: > 2 Wochen mit 60 g/d). Die Ausscheidungsdauer von Ethylglucuronid ist zwar dosis-abhängig und individuell unterschiedlich, geht aber weit über die des Ethanols hinaus. Ethylglucuronid ist ab einer Einzeldosis von 10 g Ethanol nachweisbar. Ein Rückfall bzw. Vollrausch ist ca. 3 – 4 Tage, in einigen Fällen bis 6 Tage lang nachweisbar.

Dieser Test eignet sich damit besonders zur Kontrolle von Patienten in ambulanten Therapie, um den Missbrauch am Wochenende festzustellen.



Nach Zimmer et al., Ergo Med 5/2001. ETG = Ethylglucuronid, GOT/GPT &  $\gamma$ -GT = Transaminasen, MCV = mittleres korpuskuläres Volumen der Erythrozyten

Auch bei Substitutionspatienten empfiehlt sich die Messung von Ethylglucuronid, um einen Alkoholmissbrauch auszuschließen, da Alkohol die Wirkung der Substitutionsdrogen verstärkt und eine eindeutige Kontraindikation darstellt.

**Material:** 5 mL Spontanurin

Ausführliche Informationen bietet unser Themenheft „Drogen- und Medikamentenscreening“. Haben Sie Fragen zu diesem Thema? Ihr LADR-Labor berät Sie gern.